© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Rhopalocera.

Von *Eduard G. Honrath.*

VII.

Hierzu Taf. V.[1])

Bei der Neu-Guinea-Kompagnie in Berlin sind von Kaiser-Wilhelmsland jüngst die ersten Sendungen Lepidopteren eingetroffen, die erste von dem Gärtner Kärnbach auf der Station Bataueng, die zweite von dem bekannten frühern Paraguay-Reisenden, unserm Mitgliede R. Rohde bei Finschhafen gesammelt. So gering an Zahl die bisher dort gesammelten Lepidopteren auch noch sind, so lässt sich doch bereits erkennen, dass die Fauna von Kaiser-Wilhelmsland, wie zu erwarten war, mit der schon bekannten aus anderen Theilen Neu-Guinea's und dem dazu gehörigen Faunengebiete im Wesentlichen übereinstimmt.

Aus der ersten Sendung erwies sich als einzige neue Art eine nachstehend beschriebene *Euploea* von hervorragender Schönheit, die ich zu Ehren des Herrn General-Konsuls und Geh. Kommerzien-Raths A. von Hansemann, Vorsitzenden der Direktion der Neu-Guinea-Kompagnie, zu benennen mir erlaube.

Es muss besonders anerkannt werden, wie die genannte Gesellschaft dafür Sorge trägt, dass von ihrem grossartigen, von deutscher Thatkraft zeugenden und durchgeführten Unternehmen auch die Wissenschaft ihren Nutzen zieht. Bisher sind zum Theil sehr werthvolle Sammlungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Zweigen hier angelangt. So verdankt z. B. der Gesellschaft die Ornithologie bereits die Entdeckung von zwei herrlichen neuen Paradiesvögeln, von Prof. Cabanis zu Ehren unseres hochverehrten Kaiserpaares Paradisea Guilelmi und P. Victoriae Augustae genannt. Für die Lepidopterologie dürfte besonders aus dem gebirgigen Theile von Kaiser-Wilhelmsland sicher noch eine grössere Anzahl neuer Arten zu erwarten sein, welche in dieser Zeitschrift mit Abbildungen, zu denen die Neu-Guinea-Kompagnie ihre theilweise finanzielle Beihülfe freundlichst in Aussicht gestellt hat, publizirt werden sollen.

---

1) Diese Tafel erscheint im 2. Hefte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Euploea Hansemanni n. spec. Fig. 1.
Kaiser-Wilhelmsland (N. Guinea sept. or.).

Oberseite: Grundfarbe braunschwarz. Der Saum beider Flügelpaare wird von einer doppelten Reihe hellblauer Flecken begleitet, von denen die der inneren Reihe etwas grösser als die der äusseren sind.

Am bezeichnendsten für die Art ist auf den Vorderflügeln ein grosses milchweisses, zartblau schillerndes Feld, welches fast von der Basis bis an die innere Fleckenreihe sich erstreckt, nach unten von Ader 2 begrenzt wird und nach vorn fast bis an den Vorderrand herantritt. An seinen Grenzen ist es mit hellblauen, amethystfarben schillernden Schuppen besetzt; zwischen den letzteren sind bräunliche Schuppen eingestreut. Unter diesem Felde befindet sich in der Mitte der Zelle 1a ein grosser länglicher hellblauer Fleck und hierunter noch eine schwache Andeutung eines zweiten.

Auf den Hinterflügeln steht an der Basis jeder Zelle je ein blauer Fleck. Der Vorderrand hat bis an Ader 6 eine weisse, von bräunlichen Schuppen durchsetzte Färbung.

Unterseite: Die dunkle Grundfarbe erheblich aufgehellt. Das grosse weisse Feld der Vdfl. weniger scharf begrenzt. Während der Vorderrand der Htfl. nichts von der weissen Färbung der Oberseite erblicken lässt, zeigt sich eine solche am Innenrand der Vdfl. Die den Saum begleitenden Flecken beider Flügelpaare, so wie auch die Flecken an der Basis der Zellen der Htfl. kleiner als auf der Oberseite; die der Vdfl. weisslich gefärbt.

Länge des Vorderfl. 63 mm.

Nach 2 ♀♀.

Parthenos Aspila n. spec. Fig. 2.
Kaiser-Wilhelmsland (N. Guinea, sept. or.).

Oberseite. Mit *P. Tigrina* Voll. in der dunkelbraunen Grundfarbe und gelbbraunen Färbung des Basaltheils der Vorder- und Hinterflügel übereinstimmend. Dieses gelbbraune Basalfeld erstreckt sich jedoch weniger weit in den Flügeldiskus hinein, reicht dagegen auf den Vorderfln. bis fast an den Vorderrand heran. Quer innerhalb der Diskoidalzelle stehen grünlich gelbe, schwarz umrandete Flecken, einer dicht am Querast, der zweite grössere, letzterem mit seiner Spitze sich zuneigend, in der Mitte, während die grünlich bestäubte Wurzelfärbung nach aussen hin von einer schwarzen Linie begrenzt wird.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In der Grundfarbe markiren sich dunklere und hellere, beide Flügelpaare der Quere nach durchziehende Binden.

Unterseite: Die für die *Parthenos*-Arten charakteristischen weissen Flecken, die oberseits gänzlich fehlen, sind durch schwarze ersetzt bis auf 2, die dicht untereinander am Vorderrande der Vdfl. stehen.

Nur die Vorderfl. haben, wenn auch matter, das gelbbraune Basalfeld der Oberseite.

Im Vergleich zu *Tigrina* zeigen die Fleckenbinden der Hinterfl., dem Flügelschnitte von *Aspila* entsprechend, eine mehr abgerundete Form. Die schwarze, durch die Adern unterbrochene, vom Vorderrande nach dem Innenrande gehende Zackenlinie verläuft bei *Aspila* fast parallel mit dem Saume, neigt sich dagegen bei den andern bekannten *Parthenos*-Arten in ihrem Verlaufe mehr der Mitte des Innenrandes zu.

Die Geschlechter zeigen in Färbung, Zeichnung und Grösse keine bemerkenswerthen Unterschiede.

Länge des Vorderfl. 44—45 mm.

Nach 8 Stücken (Sammlung von Schönberg, — Dr. Staudinger, — Honrath).

Prothoe Schönbergi n. spec. Fig. 3.

Kaiser-Wilhelmsland (N. Guinea sept. or.).

Oberseite: Grundfarbe mittelbraun. Auf den Vorderfl. stehen an Stelle des grossen weissen Flecks von *P. Mulderi* Voll., welcher die neue Art am Nächsten kommt, weissliche, blau bestäubte Zeichnungen, von denen die beiden vordern an die Gestalt von Halbmonden erinnern und mit ihrer konvexen Seite der Basis zugekehrt sind. Als Fortsetzung dieser fast eine Binde bildenden Zeichnungen zieht sich eine Reihe von 4 kleinen länglichen blauweissen Flecken nach dem Vorderrande hin. Eine aus weissen abgerundeten Flecken bestehende Binde begleitet, ebenso wie bei *Mulderi*, den Saum der Vorderfl.

Die Zeichnung der Hinterfl. stimmt fast genau mit der von *Mulderi* überein, nur sind die Aussenzacken des grossen, weissen Feldes, die bei letztgenannter Art scharf und spitz auslaufen, bei *Schönbergi* stumpfer und verschwommener. Das weisse Feld ist nach der Basis, dem Innen- und theilweise Aussenrande zu mit blaugrünlichen Schuppen eingefasst.

Unterseite: Grundfarbe mattbraun. Die Vdfl. von mehreren aus kleinen weissen Flecken zusammengesetzten Binden durchzogen.

Die Hinterfl. zeigen den grossen weissen Flecken der Oberseite

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und ebenso wie die Vorderfl. eine Anzahl weisser Fleckchen an der Basis, sowie eine den Saum begleitende, bläulich gezackte Doppelbinde, welche genau wie bei *Mulderi* verläuft.

Der auch andern *Prothoe*-Arten eigenthümliche, im schwanzartigen Vorsprung des Analwinkels befindliche gelbe Flecken ist auch *Schönbergi* eigen.

Länge des Vorderfl. 42 mm.

Nach einem ♀ in der Sammlung des Herrn Landsgerichtsraths a. D. Wolf von Schönberg, dem zu Ehren ich diese Art benenne.

Gefunden wurde diese neue *Prothoe* mit der vorigen von Barmer Missionären bei Constantinhafen in Kaiser-Wilhelmsland.

Charaxes Pyrrhus L. var. n. *Kronos.*

Neu-Pommern (früher Neu-Britannien).

Diese Lokalform steht der Var. *Jupiter* Btl. sehr nahe, unterscheidet sich aber von dieser dadurch, dass die schwarze Saum-Einfassung auf beiden Flügelpaaren fast gleichmässig breit verläuft, dagegen bei *Jupiter* sowohl auf den Vorderfl. als auch auf den Hinterfl. nach unten hin, der bläulichen Beschuppung ausweichend, schräg und schmäler wird.

Unterseite wie die von *Jupiter.*

Länge des Vorderfl. ♂ 41, ♀ 46 mm.

Nach 1 ♂ 1 ♀ aus Ralum (Parkinson); Sammlung Honrath.

Papilio Aegistus L. var. n. *Aegistiades.*

Neu-Pommern.

Unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass die Grundfarbe der Hinterflügel, mit Ausnahme eines kleinen gelblich weissen Flecks und einer ganz schwachen Andeutung eines darunter befindlichen Keils bei der Basis, eintönig braunschwarz ist. Auch auf der Unterseite der Hinterfl. zeigt sich von den 2 grünen Fleckenreihen keine Spur, während der Basaltheil mit dem von *Aegistus* übereinstimmt.

Es ist für die Fauna Neu-Pommerns sehr charakteristisch, dass sich bereits eine zweite Art der *P. Agamemnon*-Gruppe mit fast gänzlich zeichnungslosen Hinterflügeln erweist (vergl. *P. Agamemnon* var. *Neopommerania* Berl. Ent. Z. 1887, p. 350, Taf, VI, Fig. 4).

Nach einem ♀ aus Ralum (Parkinson); Sammlung Honrath.

Papilio Schönbergianus n. spec. (an *Leucothoe* Westw. var.?) Fig. 4. Borneo mer. or.

Oberseite: Grundfarbe glänzend dunkelbraun, nach dem Saume hin etwas aufgehellt. Eine dem Saume der Vorderfl. parallel lau-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fende, von weisslichen abgerundeten Flecken gebildete Binde ist bei einem der vorliegenden Stücke deutlich ausgeprägt, bei einem andern kaum angedeutet, so dass die Vermuthung nahe liegt, dass bei einzelnen Exemplaren diese Binde oberseits gänzlich erloschen ist.

Der Saum der Hinterfl. wird von einer Reihe weisser Halbmonde begleitet; zwischen diesen und der Diskoidalzelle zeigen sich schlanke, mit der Spitze nach der Basis hindeutende Keile. Den Innenrand bildet eine glänzend weisse Klappe, an der oberseits schmutzig gelbliche, unterseits braune Haare stehen, Ein Analauge ist nicht vorhanden.

Unterseite: Grundfarbe matter, die Zeichnung mit der der Oberseite übereinstimmend.

Am schwarzbraunen Hinterleib jederseits 2 weisse Längslinien, wie bei den Arten der *Leucothoe*-Gruppe.

Länge des Vorderfl. 43—45 mm.

Nach 5 ♂♂ (Sammlung von Schönberg, — Honrath).

Die Verdienste, die sich mein hochverehrter Freund Herr Landsgerichtsrath a. D. Wolf von Schönberg in Naumburg a. d. Saale durch die Entsendung des tüchtigen Sammlers Wahnes nach S. O. Borneo um die weitere entomologische Erforschung dieser interessanten Fauna mit erwirbt, sollen in der Benennung auch dieser Art eine schwache Anerkennung finden.

Papilio Lysimachus n. spec. Fig. 5 ♂, Fig. 6 ♀.
Peru mer.

Gehört zur *P. Anchises*-Gruppe und steht *P. Aglaope* Gray am Nächsten.

Oberseite: Vom Innenrande der Vdfl. verläuft bis an die Diskoidalzelle eine Reihe blaugrünlicher Flecken, wovon jeder der beiden vordern in sich einen fast viereckigen weissen Kern trägt. Während bei dem einen der zwei vorliegenden ♂♂ diese weissen Kerne annähernd gleich gross sind, ist bei dem zweiten Stücke der vorderste fast erloschen,

Hinterfl. wie bei *Anchises* L.; bei dem abgebildeten Stücke sind die rothen Flecken kürzer.

Die Innenrandklappe schmutzig weiss wollig, mit schwarzen Haaren besetzt.

Unterseite; Auf den Vorderfl. zeigen sich nur die weissen Kernflecken, in gleicher Grösse wie auf der Oberseite. Auf den Hinterfl. die rothen Flecken, wie bei *Anchises*, kleiner und mehr rosa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Während die weibliche *Anchises*-Form *Parsodes* Gray 2 weisse Flecken in den Vorderfl. hat, zeigt *Lysimachus* ♀ 3, von denen der vorderste und der untere kleiner und blaugrün bestäubt sind und nur der mittlere weiss ist.

Auf der Unterseite erscheinen diese 3 Flecken in milchweisser Färbung.

Auch die Hinterfl. des ♀ sind ober- und unterseits wie die der *Anchises*-♀♀.

Länge des Vdfl. ♂ 45—47, ♀ 53 mm.

Ob *Lysimachus* wirklich als eine gute Art oder nur als eine der vielen bei *Anchises* stehenden Formen anzusehen ist, muss so lange zweifelhaft bleiben, bis es gelungen ist, eine grössere Anzahl aus dieser schwierigen Gruppe zu züchten. Nach der Grösse, welche die von *Aglaope* wesentlich übertrifft, zu urtheilen, erscheinen die vorliegenden Stücke sehr entwickelt.

Gefunden wurde *Lysimachus* zusammen mit einem ♂ des so seltenen *Pap. Orellana* Hew. im südlichen Peru.

Nach 2 ♂♂, 1 ♀ (Sammlung Honrath).

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Honrath Eduard G.

Artikel/Article: Neue Rhopalocera. 247-252